

4.5.1938.

Westpreußischer Verkehrswart

Bitte mitzunehmen!

Heft Nr. 9 1. - 15. Mai 1938 13. Jahrgang



Elbing

1938:273

Städtische Sparkasse zu Elbing

- Mündelsicher -



Fernspr. 2441-2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4

Zahlstelle II: Königsberger Straße 57

Zahlstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden:

Von 8.30-13 Uhr und von 15-16.30 Uhr

Sonnabend nachmittags geschlossen

Reichsbankkonto · Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 71558



**Erstes
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenerzeugnis deutscher Braukunst,
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

Brauerei Englisch Brunnen-Elbing

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, fernruf 3746
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing
Anzeigen=Annahme: Stadthofstraße 1-2 · Verantwortlich
für Inhalt und Anzeigen: Kurt Schleicher, Elbing

D.-A. 2. Vj. 1938 9600. Pl. Nr. 2

Elbing

Schön als Stadt — schöner durch seine Umgebung.

Als der Deutsche Ritterorden von Thorn aus die Weichsel abwärts vordrang, erreichte er an der Stelle des heutigen Elbing im Zuge der West-Oststraße die Seeverbindung nach Lübeck und damit zum Reich. Bis daher kamen ihm die Schiffe Lübecks aus der Ostsee über Frisches Haff und Elbingfluß entgegen. Hier gründete Hermann Balk, der erste Landmeister von Preußen, 1237 zusammen mit Lübischen Kaufleuten Burg und Stadt Elbing. So wurde in der Nähe des in frühgeschichtlicher Zeit unter dem Namen Truso bekannten Straßen- und Handelsknotenpunktes die erste Residenz und der erste Seehafen des Deutschen Ordens angelegt. Dank seiner Lage ist Elbing bis auf den heutigen Tag ein ansehnlicher Hafen- und Handelsplatz geblieben, nachdem es in der Mitte des 19. Jahrhunderts lange Zeit Ostpreußens größter Industriepplatz gewesen war. Heute ist es mit über 80 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Provinz.

Mit seiner Stadtanlage, einem Musterbeispiel der Städtebaukunst des Deutschen Ordens, die sich am besten vom hohen Nikolai-Kirchturm überblicken läßt, mit seinen Bürgerhäusern aus Gotik, Renaissance und Barock, der Spieringstraße mit ihren Beischlägen, mit seinen kirchlichen Kunstschätzen, vor allem St. Marien mit der kostbaren Schutzmantelmadonna, bietet Elbing eine reizvolle Fülle des Sehenswerten. Der Wissensdurstige klopft bei Archiv, Bibliothek und Museum der Stadt nicht vergebens an. Und allen Besuchern bietet das Städtische Verkehrsamt eine gute Führung.

Den Liebhaber feinsten Naturschönheiten lockt Elbings unmittelbare Umgebung, die mit außergewöhnlich abwechslungsreichen Schönheiten gesegnet ist. Von der Elbinger Höhe gibt es immer wieder überraschende Ausblicke auf Haff, Nehrung und Ostsee.

Man wandert oder fährt durch ein Hügelland mit schönen Baubwäldern, man blickt in tiefe Waldtäler, die den Liebreiz des Thüringer Waldes und des Taunus haben, und hat plötzlich und unvermutet den Ausblick auf die imponierende Wasserfläche des Frischen Haffs, die nur durch einen schmalen Landstrich von der Ostsee getrennt ist. Ein Landschaftserlebnis ganz sonderlicher Eigenart. Bei Forsthaus Panklau und auf dem Karlsberg über Cadinen ist dieses Bild wohl am bezauberndsten. Mit Forst Bogelsang und dem Thumberg reichen die Hügel von der Elbingmündung bis Frauenburg in die Stadt hinein. Die Kirschblüte von Succase rund um das Haffschlößchen herum, auf dem schmalen Uferstreifen und den waldfreien Hängen zwischen Haff und Waldhügel, das ist schon Märchenstimmung. Die Krönung ist eine Fahrt mit den schmucken Dampfern den Elbingfluß hinunter, quer über das Haff in knapp 2 Stunden nach der Frischen Nehrung selbst, mit ihren Wäldern und den schmalen Dünenketten, die bewaldet aus dem Wasser emporsteigen, und dem „Kamel“, der höchsten Düne. 60 Kilometer weit zieht die Nehrung sich zwischen Haff und Ostsee hin. In ihrem schönsten Teil liegt das Seebad Kahlberg mit einem herrlichen Badestrand mitten im Wald zwischen Haff und See. Wandert der Blick zurück über das Haff zum Festland, dann taucht da wieder die Haffküste auf und auf ihren letzten Höhen Frauenburg, die ermländische Domburg über dem Meer, in der Nikolaus Koppernikus, der große deutsche Astronom, als Frauenburger Domherr sein neues Weltssystem fand. Schön ist es im Sommer in den Wäldern der Haffküste, eigenartig schön während der Kirschblüte in Succase, am eigenartigsten aber in den Julinächten auf der Nehrung. Da wird es nicht mehr richtig dunkel, es entsteht mehr eine kurze Dämmerung als eine Nacht, und von Norden leuchtet über das Meer ein Abglanz der Mittsommernächte.

Ein anderes Bild die Niederung im Westen der Stadt. Der Orden hat hier angefangen, das Land der sumpfigen Niederung einzudeichen und auszutrocknen; im gewissen Sinne vollendet haben es im 17. Jahrhundert holländische Mennoniten, denen der Rat von Elbing, wie der von Danzig, in seinem Territorium eine Freistatt bot. Hier fanden sie eine Landschaft, die der am Niederrhein gleicht. Eine Unzahl von Flußarmen und Kanälen durchzieht die weite Niederung, in deren Rampen schwarzbuntes, ostpreußisches Vieh weidet, in der Ostpreußens Vogel, der Storch, überall auf den Strohdächern der alten Bauernhöfe steht. Eine Fahrt zum Landgraben, zur Stintrinne und wie die vielen Läufe heißen, zu den neuen Siedlungen, frisch eingedeichten Rampen am Haff, scheint durch ein anderes Land zu

führen, und doch grüßt die Elbinger Höhe herüber, und doch ist es Elbings nächste Umgebung.

Wieder andere Bilder bietet eine Fahrt den Elbing aufwärts, der dicht oberhalb der Stadt aus dem Drausensee, einem seit Jahrhunderten immer mehr zuwachsenden großen Binnensee kommt. Zwischen dem hohen Schilf nisten allerlei seltene Wasservögel, darunter die Zwergmöwe. Hinter dem Drausensee führt der Oberländische Kanal in das Gebiet der großen Seenplatte im Westen Ostpreußens. Der Kanal selbst ist bekannt durch seine fünf Rollberge. Statt in Schleusen fährt das Schiff auf einem eisernen Wagen, in dem es dann durch Wasserkraft und ein Gegengewicht über eine geneigte Schienenbahn in den nächsten, höher gelegenen Kanalteil gewunden wird. Hat man die Rollberge hinter sich, dann öffnen sich die weiten oberländischen Seen, malerisch in Wäldern eingebettet, mit verschwiegene Inseln und waldüberwölbten, lauschigen Verbindungskanälen.



Herrenstraße **Elbing** Fernruf 3541

KRUPP - BMW - HANSA

Generalvertr. für Ost- u. West- | Personen- u. Lastwagen
preußen der Fried. Krupp AG., | ab Lager lieferbar
Abt. Kraftwagenfabrik, Essen

Lastwagen - Kommunalfahrzeuge

Auto-Groß-Reparaturwerk

Zylinderschleiferei - Kühlerbau - Schrotmühlenbau

Baering

Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

*Sonnendunfeln
Kopfen*

Wilhelmstraße 37
Telefon 2520

Haertel & Co

Weinstuben

Telefon 3696



Historische Weinstuben
P. H. MÜLLER
im Königshaus

Behagliche Räumlichkeiten, bestgepflegte Weine, aparte Küche
FERNRUF 3627

Kopenhagen
Konditorei & Café

Adolf-Hitler-Straße 49
Telefon 3151

Hotel Rauch

Wilhelmstr. 31

Telefon 2152

Volkbildungsstätte Elbing

Arbeitsgemeinschaft Vorgeschichte, Dienstag, den 3. Mai 1938, 20 Uhr, Dr. Neugebauer: „Vorgeschichtliche Wirtschaft“, Städt. Museum. Eintritt 0,20 RM.

Ingenieur Lange, Elbing: „Meine Erlebnisse im bolschewistischen Rußland“, Freitag, den 6. Mai 1938, 20 Uhr, Heinrich-von-Blauen-Schule. Eintritt im Vorverkauf 0,10 RM., an der Abendkasse 0,20 RM.

Studienrat Dr. Oppermann: „Bolschewistische Bühlarbeit in aller Welt“, Freitag, den 13. Mai 1938, 20 Uhr, Heinrich-von-Blauen-Schule. Eintritt im Vorverkauf 0,10 RM., an der Abendkasse 0,20 RM.

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen, Kreis Elbing, bringt im Monat Mai folgende Großveranstaltungen zum Austrag:

15. Mai 1938, Jahnsporplatz:

1. Auf Anordnung der Reichsführung des DRL. „Die Suche nach dem unbekanntem Sportsmann“.
2. Bahnstaffeltag.
3. Ausscheidungskämpfe für das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau 1938.

26. Mai 1938, 10 Uhr:

Groß-Staffellauf Elbing—Vogelsang,
Start Jugendspielfeld,
Ziel Sportplatz Vogelsang.

Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Verkauf elektr. Beleuchtungs-
körper u. Geräte — Meißner
Glas — Temde Holzbeleuch-
tungskörper — Radio

Elbing Wasserstraße 23

Hotel Rabchen

Elbing

Johannisstr., Ecke Georgend.
Straßenbahnhaltestelle Linie 1

Fließend warm und kalt
Wasser, sowie Reichs-
telefonanschluß in jedem
Fremdenzimmer
Modern eingerichtete
Auto - Einzel - Boxen

Ihre besten Vertreter
sind Ihre Drucksachen



*Von der persönlichen Besuchskarte bis zum
geschmackvollen Geschäftsbriefbogen –
alles soll für Sie und Ihre Firma sprechen.
Natürlich muß alles gedruckt sein von der*

**Westpreußischen
Zeitung**

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (MER), Adolf-Hitler-Str. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Einlösung von Seediens-Hinterlegungsscheinen im Reisebüro des Städt. Verkehrsamts Elbing wochentags von 8.30 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Einlösung von Registermarktschecks an Sonnabend-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen in Elbing. Geöffnet: Städt. Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz, Sonnabend nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Reichseisenbahn-Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr. Außerdem Auskunft geringen Umfangs am Fahrkarten-Schalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Weinstuben. Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße — Telefon 3898

Mac Donald, Alter Markt 36 — Telefon 2432

Haertel & Co., Neufferer Mühlendamm 95 — Telefon 3696

P. H. Müller, Althistor. Weinstube im „Königshaus“, Alter Markt 14 — Telefon 3627

A. Wolff Nachf., Friedrich-Wilhelm-Platz 17, Telefon 3845

Altes Kramerzunftshaus, Altdeutsche Gaststätte, Wilhelmstraße 29, Telefon 3054

Besichtigungstafel für Museen, Kirchen und Schulen in Elbing.

Städtisches Museum,

Heil.=Geist=Strasse 3/4. Fernruf 3310. Begründet 1865
Sehenswert: Abteilungen für Vorgeschichte und Stadtgeschichte,
Heimat und Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, bürgerliche
und bäuerliche Wohnkultur, Innungen, Waffen, Münzen und
Naturkunde. Besuchszeiten: Wochentags 9—16; Sonntags
11—13 Uhr. Eintritt jeden Sonntag frei; an Wochentagen
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für Studenten und
Schüler 10 Pf., für Vereine je Person 20 Pf.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstrasse. Fernruf 3275.
Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel,
Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach
vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädtsche
Wallstrasse 18b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien
und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM.,
Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstrasse, Fernruf 2329.
Sehenswert wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte
Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Heldendenkmal von
H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom
Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung:
Zeit: Von 8⁰⁰ Uhr morgens bis 6⁰⁰ abends zu Beginn einer
jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11^{1/4} Uhr.
Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesell-
schaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere
RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20.
Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05
pro Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Böntg,
Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanet
pt. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

Evangelische Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wessellstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der
alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert,
im Schiffe hölzernes Sternengewölbe. Altar und Kanzel vom
Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert.
Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim
Kürster, Horst-Wessellstr. 29, werktäglich vom April bis Sep-
tember von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags
vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Fahrschule

(Akademieschule, erbaut 1928/29), Fahnstr. 6, Fernruf 3697.
Sehenswert ist die neuzeitliche Einrichtung. Besuchszeit:
Wochentags 15—16 Uhr, Sonntags 12—13 Uhr nur nach
vorheriger Anmeldung. Eintrittspreis für Fremdengruppen
nach Vereinbarung.

(Weiteres von Elbing Seite 16)

Eültig ab 3. Oktober 1937

Westpr. Verkehrsverbindungen (Ohne Gewähr)

Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg hbf.

Stationen	km	541	D 7	D 17	303	309	118	547	W591	D 1	315	545	329	D 23	D 3	S 549	W543	D 5	S 543	D 802	551	
		2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.
Berlin Bf. Friedr. ab	0,0	—	23.27	23.43	—	—	—	—	—	9.03	—	—	—	10.38	13.02	—	—	16.37	—	—	—	*
Danzig an	455,7	—	5.36	5.54	—	—	7.15	11.00	12.02	—	—	15.06	—	18.06	—	19.07	—	—	—	—	—	23.20
Marienburg ab	—	5.27	5.46	6.08	7.04	7.49	9.15	12.25	13.35	15.09	—	16.40	17.00	19.01	19.13	20.41	21.40	—	—	—	—	0.16
Elbing an	484,7	5.56	6.07	6.29	7.34	8.17	9.45	12.53	14.29	15.40	16.07	17.28	19.32	19.49	21.42	22.00	22.08	22.19	22.47	—	—	0.33
Elbing ab	—	6.18	6.10	6.32	—	8.19	9.48	12.58	14.45	15.42	16.10	17.31	19.59	19.51	21.44	22.20	22.09	22.50	—	—	—	1.01
Königsberg Hbf. an	601,0	8.56	7.33	7.50	—	10.13	11.52	15.20	17.37	17.04	17.55	19.43	22.27	21.12	23.50	23.18	—	—	—	—	—	—

* Sichtvermerk nicht erforderlich.

v. S = an Werktagen vor Sonn- u. Feiertagen.

Königsberg hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen	km	546	D 801	123	334	D 6	D 24	598	D 4	306	314	316	D 2	D 2	328	550	552	302	D 8	D 18	
		2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.
Königsberg Hbf. ab	0,0	—	—	—	—	7.42	—	9.25	10.57	—	p. S.	11.58	12.06	13.29	13.56	16.39	19.05	20.41	22.34	22.56	
Elbing an	116,2	—	—	—	7.00	8.55	9.02	—	11.58	12.16	—	13.59	14.32	14.40	16.09	18.51	21.31	22.37	23.57	0.17	
Elbing ab	—	5.02	—	—	7.05	9.16	9.04	—	12.23	12.18	13.07	14.02	14.49	14.42	17.41	18.53	21.41	22.43	0.00	0.19	
Marienburg an	145,2	5.33	—	—	7.41	9.49	9.24	—	12.52	12.40	13.35	14.25	15.18	15.02	18.10	19.22	22.11	23.07	0.23	0.42	
Marienburg ab	—	6.11	7.10	—	—	9.34	9.44	13.08	12.54	—	—	15.50	15.12	—	19.45	22.35	—	—	0.35	0.55	
Danzig an	—	7.07	8.57	—	—	—	10.37	14.47	—	—	—	17.36	—	—	21.27	0.20	—	—	—	—	
Berlin Bf. Friedr. an	601,0	—	—	—	—	15.01	18.27	—	19.16	—	—	21.04	—	—	—	—	—	—	7.30	7.46	

* Sichtvermerk nicht erforderlich.

Marienburg—Stuhm—Marienwerder

10

km

0.38	6.22	8.07	9.55	13.15	13.52	15.24	19.27	22.16	0,0	ab	Mariemb.	an	5.54	7.36	9.12	12.21	14.34	18.55	21.10	0.22
1.01	6.46	8.26	10.17	13.38	14.18	15.44	19.46	22.36	13,8	—	Stuhm	—	5.37	7.19	8.54	12.03	14.16	18.36	20.52	0.01
1.38	7.19	8.55	10.45	14.12	14.47	16.16	20.16	23.06	38,5	an	Mariemb.	ab	5.10	6.41	8.23	11.36	13.40	18.04	20.20	23.25

W = nur Werktag
S = nur Sonntag

Marienburg—Dt. Eylau

	D 207		D 203			D 204		D 218														
—	6.01	6.14	8.00	12.28	13.40	15.23	19.30	19.49	23.15	ab	Marienburg	an	7.44	9.28	12.05	12.26	—	15.02	18.44	21.16	23.59	0.26
5.37	6.37	7.05	8.43	13.16	14.27	16.06	20.06	20.38	23.58	—	Riesenb.	—	7.03	8.56	11.23	11.52	13.45	14.21	18.02	20.45	23.19	23.49
5.47	—	7.16	8.53	13.26	14.36	16.15	—	20.47	0.08	—	Dt. Eylau Stadt	—	6.47	8.46	11.12	—	13.35	14.07	17.47	20.30	23.08	—
6.14	—	7.39	9.15	an	15.00	16.39	—	21.11	0.31	an	Dt. Eylau Bf.	ab	6.24	8.28	10.46	—	13.44	17.24	20.07	22.46	—	
6.18	7.06	7.43	9.18	—	15.03	16.42	20.34	21.14	0.34	an	Dt. Eylau Bf.	ab	6.20	8.24	10.42	11.22	—	13.40	17.20	20.03	22.42	23.16

Marienburg—Malbenten—Allenstein

			km																				
—	—	7.04	9.33	13.42	15.34	—	19.56	23.20	—	0,0	ab	Marienburg	an	7.30	—	8.57	—	14.40	17.16	21.49	23.05	—	—
—	7.02	8.05	10.17	14.38	16.25	—	20.52	0.08	—	38,8	—	Miswalbe	—	6.40	—	8.06	—	13.49	16.23	20.56	22.17	—	—
—	7.28	8.30	10.37	15.02	16.51	19.25	21.15	—	23.36	55,5	—	Malbenten	—	6.11	6.29	7.31	10.09	13.26	15.42	20.23	21.53	—	—
6.16	7.46	8.56	10.59	15.22	17.10	19.42	21.34	—	23.54	68,4	—	Mohrungen	—	5.53	6.13	7.07	9.53	13.09	15.21	20.02	21.32	—	—
7.18	—	10.01	11.48	16.22	18.12	—	22.36	—	—	113,7	an	Allenstein	ab	—	—	6.04	8.35	12.10	14.00	18.50	20.28	—	—

Eisenbahn-Fahrpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 1,6, in der 2. Kl. 5,8, in der 3. Kl. 4,0 Pf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. Für die Benutzung von Eiz-, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zuschläge erhoben.

Marienburg—Tiegenhof

7.10	3.20	13.08	15.50	19.45	22.35	ab Marienburg	an	7.35	9.02	13.35	16.40	20.41
7.23	9.00	13.35	16.30	20.26	22.48	ab Simonsdorf	ab	7.17	8.48	13.21	16.26	20.27
—	9.52	14.27	17.22	21.31	—	an Tiegenhof	ab	6.05	6.40	12.15	15.20	19.05

Elbing—Schlobitten—Wormditt—Rastenburg

6 18	8 19	9. 8	W 14.55	19.59	21.44	ab Elbing	an	7.00	8.55	11.58	14.32	21.31
6 50	9 00	11.29	15.28	21.14	22.18	ab Schlobitten	an	6.23	8.20	9.52	13.57	21.02
7 36	9.59	12.17	* 16.23	nur bis	nur bis	ab Wormditt	ab	5.41	7.38	9.06	13.15	* 20.19
—	11.45	14.24	21.40	Worm-	Heils-	ab Bichdorf	ab	—	5.51	—	9.44	16.55
—	12.29	nur bis	22.38	ditt	berg	an Rastenburg	ab	—	5.00	—	—	16.04
		Rössel										

W S

* = umsteigen in Heilsberg W = nur Werktags S = nur Sonntags

Brauer's Gaststätten

Junkerstr. 24/25 Telefon 3309

Preiswerte neuzeitliche
Fremdenzimmer mit
Zentralheizung · Bad
im Hause · Gute Küche

Bürger-Ressource

Oekonom: R. Rögler

Friedrich - Wilhelm - Platz 20
Telefon 3131 Elbing

Großer Saal und Garten
Familien- und Gesellschafts-
zimmer für Vereine und
Familien-Festlichkeiten

Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit

Gebr. Franz, Elbing

Adolf-Hitler-Straße 1

Größt. Spezialgeschäft
f. Elektrotechn. a. Platz.
Radioapparate

Lautsprecher - Zubehör

Elektr. Licht- u. Kraftanlag.,
Beleuchtungskörper, Heiz- u.
Kochapparate, Bosch-Dienst
Fernsprecher 2691

„Zur Wartburg“

Gute und reichhaltige
Mittag- und Abendkarte

Täglich Aal in Gelee, delikate
Rinderfleck stets fertig

Ältestes Spezialhaus am Platze

Wasserstr. 37 Tel. 2316

Elektrische Kühlanlagen
für Speisen u. Getränke

Central=Hotel

Elbing

Adolf-Hitlerstr.

Fernruf Nr. 3898

Zum Pilsner

Johannisstr. 18, Telefon 2932

Haltestelle der Straßenbahn vom
Bahnhof

**Erstklassiges gepflegtes
Bier- und Speiselokal**

Spezialität: Pilsener Mittagstisch

Inh. Ernst Decker

Gültig ab 1. Oktober 1937

Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann Elbing — Trunz — Neukirch = Höhe — Solkemit

Stationen		W	S	W	S	W	S	W	S	W	*
km											
0,0	Elbing (Carlsonplatz) ab	7.10	9.00	13.40	13.40	16.00	19.15	19.15	19.15	23.30	23.30
12,5	Trunz	7.37	9.27	14.07	14.07	16.27	19.42	19.42	19.42	23.57	23.57
20,5	Neukirch=Höhe	7.54	9.44	14.24	14.24	16.44	19.59	19.59	19.59	0.10	0.10
20,5	Neukirch=Höhe	7.55	9.45	—	14.25	16.45	20.00	—	—	—	—
28,0	Solkemit	8.10	10.00	—	14.40	17.00	20.15	—	—	—	—
	Anschluß an die Daffnerbahn †, den			Autobus †† in Solkemit							
		††	† 11.02								
		9.05	†† 10.10								

Solkemit — Neukirch = Höhe — Trunz — Elbing

Stationen		W	W	S	W	S	W	S	W	S	*
km											
0,0	Solkemit Markt) ab	—	9.00	11.00	—	17.40	17.10	20.25	—	—	—
7,5	Neukirch=Höhe	—	9.14	11.14	—	17.54	17.24	20.39	—	—	—
7,5	Neukirch=Höhe	7.00	9.15	11.15	14.30	18.00	17.25	20.40	0.20	0.20	0.20
15,5	Trunz	7.20	9.35	11.35	14.50	18.20	17.40	20.55	0.35	0.35	0.35
28,0	Elbing (Carlsonplatz) an	7.50	10.00	12.00	15.15	18.50	18.10	21.25	0.55	0.55	0.55
	W-Vertags, S-Sonn- u. Feiertags, † Daffnerbahnanschluß, †† Autobusananschluß.										

* Verkehrt nur am Donnerstag, dem 7. 10., 4. 11., 2. 12. 1937, 6. 1., 3. 2., 3. 3. und 7. 4. 1938.

Autobusverkehr (Stadttheater — Spittelhof)

Ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr
 Ab Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
 an 7²⁵ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁵

Elbing—Hoppenau (Elbing, Fr.-Wilhelm-Platz)
 an (nur Werktags) 8⁵³ 14⁵³ | ab (nur Werktags) 7³⁰ 13³⁰

Elbing—Baumgart — Trunz — Maibaum
 Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13.40
 Ab Elbing Sonnabend 6.00, 7.30, 12.00, 13.40, 17.00

Disumfreier Autobusverkehr Elbing-Danzig-Zoppot

Postkraftwagenverkeh

Elbing-Danzig

ab Elbing Postamt	6.10	12.15	18.50
an Danzig Bahnhof	9.12	15.22	22.07
ab Danzig Bahnhof	6.15	12.15	19.00
an Elbing Postamt	9.09	15.17	21.54

Fahrtpreis: Einfach RM 5,15; Hin- und Rück-fahrt RM 5,00; Sonntags-Rückfahrkarte RM 4,55; besondere Fahrten nach Vereinbarung.

Sahrplan

Gültig ab 25. August 1937

der Schnellkraftpost Zoppot-Elbing-Königsberg (Pr)

7.10	18.40	ab Zoppot, Kurhaus . . . an	12.40	0.10
7.40	19.10	ab Danzig 5, Bahnhof . . . ab	12.10	23.40
9.45	21.15	ab Elbing, Postamt . . . ab	10.05	21.35
9.50	21.20	ab Elbing, Bahnhof . . . ab	10.00	21.30
10.00	21.30	an Elbing, Bahnhof . . . an	9.50	21.20
11.30	23.00	ab Königsberg (Pr) Hbf. ab	8.20	19.50
11.45	23.15	an Königsberg Nordbf. ab	8.00	19.30

Fahrtpreis für eine einfache Fahrt von Elbing nach: Königsberg RM 5,70; Danzig RM 3,10; Zoppot RM 3,40; Hin- und Rück-fahrt Elbing-Danzig RM 5,00; Elbing-Zoppot RM 5,45

Kraftwagenverkeh Elbing-Dörbeck-Lenzen-Zolkemit

3ertags	Seiertags	Seiertags	3ertags	Seiertags	Seiertags	3ertags	Seiertags	Seiertags	Seiertags	Seiertags	Seiertags
7.55	9.00	13.15	13.30	15.35	18.30	7.45	8.35	10.05	11.10	15.05	16.55
8.20	9.25	13.40	13.55	16.00	18.55	7.20	8.10	9.40	10.45	14.40	16.30
8.30	9.35	13.50	14.05	16.10	19.05	7.10	8.00	9.30	10.35	14.30	16.20
—	—	—	—	—	19.15	6.55	7.45	—	—	—	—
8.45	9.50	14.05	—	—	—	††	††	9.15	10.20	—	—
8.55	10.00	14.15	—	—	—	—	—	9.05	10.10	—	—
—	—	14.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—

an Elbing Daffnerhbf. an
 Dörbeck x
 Lenzen x
 Reimannsfelde
 Kadinen x
 Zolkemit Markt
 an Zolkemit Bahnhof ab

† = 9.11.37-Anschluß nach Elbing. †† = 9.11.37-Anschluß von Elbing

Carl-Budor-Museum, Heimatmuseum des Heimatvereins Elbing e. V. Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-Sammlungen. Eingerichtete Bauern- und Bürgerstuben. Anmeldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintrittspreis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden- und Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung. Besichtigung täglich von 10 — 13 Uhr und Mittwochs auch von 15 — 17 Uhr.

Anderere Besichtigungen

für besonders interessierte Fremdengruppen, auch von Industrie- und Wirtschafts-Großbetrieben, vermittelt das Städt. Verkehrsamt nach rechtzeitiger Anmeldung.

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Kathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Kathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidiums mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Miegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordenschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolaikirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Balk-Ufer) — Leege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Indukttriehafen) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche 13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Beischlägen, Ramelhaus) — Alter Markt (Alte Giebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeifenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaustraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das „Alte Kramerzunftshaus“ mit altdeutscher Weindiele und Carl-Budor-Heimat-Museum) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Budorf-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Randsiedlungen) — Damaskestraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clauswitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Roch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damaskestraße — über die Königsberger- in die Boyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad) — Wittenfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwald Vogelsang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnsschule) Bergstraße — Mühlendamm — Adolf-Hitler-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Elbing

Groß-Gaststätte „Zum Stadtgarten“ gegenüb. d. Post mit d. herrl. Stadtpark
Safés und Konditoreien

Guttemplerhaus, Alkoholfrc. Café u. Speiseh., Georgend. 16, Tel. 3491
 Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900
 Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603
 Konditorei Bendig, Wilhelmstraße 59, Tel. 2933
 Konditorei Ligowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471
 Konditorei Maurizio & Co., Am Schmiedetor 2, Tel. 2596
 Konditorei Teufe, Alter Markt 7, Tel. 3019
 Konditorei Kopenhagen, Adolf-Hitlerstr. 49, Tel. 3151
 Konditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205
 Konditorei Starl im Kaufhaus Am Elbing, Wasserstraße 23/24

Unterkunft: 1. N ä h e B a h n h o f

	(Preis der Zimmer)	Einzelbett	Doppelbett
Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49	Tel. 3574	2.50-3.00	5.00-6.00
Hotel Reichshof, Holl. Tor, Tel. 2561.	Zimmer von 2 RM.	aufwärts,	
	Doppelbett von 4 RM.	aufwärts	

2. I n n e n s t a d t

Central-Hotel, Adolf-Hitler-Straße	Tel. 3898	Einzelbett 2.50-3.00	Doppelbett 5.00-6.00
Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31	„ 2152	2.50-3.00	5.00-6.00
Königl. Hof, Friedr.-Wilh.-Platz 19	„ 2039	2.50-4.00	5.50-7.00
Hotel Rabchen, Johannisstraße 13,	Tel. 3591	2.50-3.00	5.00-6.00
Deutsches Haus, Heil. Geiststr. 26	„ 2070	2.00-2.50	5.00
Fremdenheim Kasche, Wilhelmstr. 37	„ 2520	2.00	4.00
Kusch's Hotel, vorm. „Weißer Löwe“ Junkerstraße 61	„ 2677	1.85	3.70
Brauer's Gaststätten, Junkerstr. 24/25	„ 3309	2.00	3.50
Zum Münzmeister, Heil.-Geiststr. 26	„ 2233	2.50	5.00
Haus des Handwerks, Spieringstr. 10	„ 2089	2.50	5.00
Christl. Hospiz, Neust. Schmiedestr. 15/16	„ 3674	2.00	4.00
Kretschmann, am Gerstentor, Wasserstr. Ecke Heil. Geist-Straße 65,	„ 2524	1.00-2.50	2.50-4.50

und Touristenbetten von 1.— RM. an
Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Budorfstr. 31, Tel. 325

Gegründet
1276

Marienburg

Einwohner
26 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz, Tel. 2648

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Rempeln und Kreuzgängen — geschichtlich bedeutende Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lüchellosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhalle (erbaut 1380), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzhof mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreussischen Städte, Westpr. Abstammungsbauwerk (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Rotschedoff-Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Rahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland usw. (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhafenberg, Dreiländerecke Weissenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Marquardt u. a., Fremdenheime, Jugendherberge (Verwalter Stuhmerweg 23/24).

Gegründet
1233

Marienwerder

Einwohner
20 000

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Dansker erbaut 1330—1380. Inneres mit Reliquienreichtum von 1395, schöne gotische Krypta. Weit hin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Dansker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreussischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

Aussichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergern bei Marienwerder.

Ausflüge: Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Wetde und Weissenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldeich mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselntiederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegelscheune, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Rospiß, Kachelshof und Rehhof (geeignet für Waldwanderungen).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet
1805

Dt. Eylau

Einwohner
14 000

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Rathaus, Telefon 446.

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten, Ruder- und Angelsport auf dem 34 Kilometer langen Geserichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Kowalski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge

Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
7500

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm, Brangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krauseendenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walkmühle“ (auf dem Wege nach Marienwerder), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruheitz der Familie Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Bahnhofshotel, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Gegründet
1416

Stuhm

Einwohner
6600

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194.

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Kauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewitzer See gelegene Freilichtbühne.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Lindentrug, Waldschlößchen, Rehbof, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königlicher Hof, Zentralhotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Reisegenuß im Kraft-Omnibus!

Wollen auch Sie Ihre Ferien angenehm verbringen und dabei auf bequemste und billigste Weise die deutsche Heimat kennen lernen, so schließen Sie sich den für den **Sommer 1938 geplanten Autobusreisen durch Ostpreußen und das übrige Deutschland sowie nach Österreich, Italien u. Luxemburg** an
Ausführliche Reiseprogramme kostenlos.

Kraftverkehr Elbing W. Hohmann

Friedrich-Wilhelm-Platz 13

Fernruf 3906/07

Gut essen und doch billig!

Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr

RM 1.00 0.80 0.60

Reichhaltige Tages- u. Abendkarte · Gepflegte Getränke

Gaststätte zum „gemütlichen Ostpreußen“

Elbing, Fleischerstraße 8
Ruf 2308 · Nähe Rathaus

Rockels Kaffees

täglich frisch geröstet
sind köstlich und preiswert

Georg Rockel

Kaffee-Groß-Rösterei

Fischerstr. 22 Tel. 2538

Kretschmann am Gerstentor

Wasserstr., Ecke Hl. Geist-Straße 65
Telefon 2524

Neuzeitlich eingerichtete
Fremdenzimmer mit Einzel-
und Doppelbetten zu soliden
Preisen.

Idyllisch am Hermann Balk-Elfer
und Hafen sowie Verkehrsfläche der
Motorschiffe gelegen, woselbst Ruder-
Boote dem Publikum zur Ver-
fügung stehen.

Haus des Handwerks

Inh. Paul Liedtke, Spieringstr. 10

empfiehlt seine renovierten
Gasträume zum angenehmen
Aufenthalt, ebenso seine
neu eingerichteten Fremden-
zimmer · Erstklassige Küche

Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Hesse.

Begründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

BÜSSING NAG

Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit
Lastwagen und Omnibussen, die für
harte Arbeit auf schlechten Straßen
gebaut sind

Lastwagen 1½ bis 8 t
Omnibusse 15—80 Pers.

Kachelöfen / Kochherde

Transportable Kachelöfen
Transportable Kochherde

H. MONATH, ELBING

Ofen- und Kochherdfabrik



F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

Konditorei und Café der guten Qualitäten